

BERICHT DES VORSTANDES

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Dortmunder Volksbank eG ist rückwirkend auf den 1. Januar 2025 mit der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG verschmolzen. Vor dieser Verschmelzung erfolgte für die ehemalige Volksbank Dortmund-Nordwest eG ein weiterer Umwandlungsvorgang durch Ausgliederung zum 1. Januar 2025. Es wurden Vermögen und Schulden an die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, ausgegliedert. Die in diesem Bericht angegebenen Vorjahreszahlen der Bilanz stellen daher die zusammengefassten Vorjahreszahlen unserer Bank und der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG nach Ausgliederung an die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, dar. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen ausschließlich den Vorjahreswerten der Dortmunder Volksbank eG.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1,1 % oder 131 Mio. € auf 11.652 Mio. €. Einschließlich der Bürgschaftsverpflichtungen und der unwiderruflichen Kreditzusagen ergab sich zum Jahresende ein Geschäftsvolumen von 12.173 Mio. €. Mit dieser Entwicklung sind wir zufrieden.

in Mio. €	2023	2024	2025
Bilanzsumme	10.541	11.521	11.652
Geschäftsvolumen	10.699	12.085	12.173

Kreditgeschäft

Die Kundenforderungen erhöhten sich um 1,8 % oder 147 Mio. €, was nunmehr zu einem Kreditvolumen von 8.435 Mio. € führt. Das Kreditportfolio ist unverändert ausgewogen. Für alle erkennbaren Risiken haben wir nach strengen Maßstäben die erforderliche Vorsorge getroffen.

in Mio. €	2023	2024	2025
Kontokorrent	251	323	311
Darlehen	7.444	7.965	8.124
Kundenforderungen gesamt	7.967	8.288	8.435

Liquiditätslage

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur unseres Instituts ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine weitgehende Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Sowohl für die Liquidity Coverage Ratio (LCR) als auch für die Net Stable Funding Ratio (NSFR) wurden die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen von jeweils 100,0 % an keinem Bankarbeitstag unterschritten. Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen.

Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und durch die Refinanzierungsfazilitäten der Europäischen Zentralbank bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund war die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.destanforderungen von jeweils 100,0 % an keinem Bankarbeitstag unterschritten. Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und durch die Refinanzierungsfazilitäten der Europäischen Zentralbank bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund war die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen stiegen insgesamt um 2,6 % oder 214 Mio. € auf 8.484 Mio. €.

in Mio. €	2023	2024	2025
Kundeneinlagen	7.657	8.270	8.484
- davon Spareinlagen	1.441	1.499	1.695
- davon Termineinlagen	2.238	2.367	1.905
- davon Sichteinlagen	3.978	4.404	4.884

Bei den Spareinlagen gab es einen deutlichen Zuwachs um 13,1 %. Die Bestände in Termineinlagen waren zum Bilanzstichtag in ähnlicher Höhe rückläufig, während die Bestände in Sichteinlagen unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden anstiegen.

Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Das Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft ist neben dem bilanzwirksamen Geschäft eine wichtige Ertragsquelle für die Bank. Im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit stehen dabei die Durchführung des Zahlungsverkehrs sowie die Vermittlung von Wertpapieren, Immobilien, Krediten, Versicherungen und Bausparverträgen für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Verbundpartnern – der SIGNAL IDUNA Gruppe, der R+V Versicherung, Union Investment, der MünchenerHyp, der DZ HYP sowie der Bausparkasse Schwäbisch Hall – zusammen, die mit ihren Produkten und Leistungen wichtige Bestandteile unseres Angebots darstellen. Mit der Entwicklung im Berichtsjahr sind wir zufrieden.

in Mio. €	2023	2024	2025
Provisionserfolg	57,9	60,7	73,0

Der Provisionserfolg stieg um 20,2 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Einführung neuer Kontomodelle sowie eine positive Entwicklung im Wertpapiergeschäft.

Filialen

Die Dortmunder Volksbank ist in Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte, Kamen-Werne, Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Henrichenburg, Lünen und Brambauer mit 32 Filialen vertreten. Außerhalb Dortmunds sind für die Bank Zweigniederlassungen eingetragen. Wir treten dort bewusst als ortsansässige Volksbank auf, um die Identifikation mit der Region zu dokumentieren.

Alle Zweigniederlassungen sind im Register der Hauptniederlassung beim Amtsgericht Dortmund unter der Genossenschaftsregister-Nr. 425 eingetragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erfolg der Bank basiert auf dem Vertrauen unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieses kann nur mit motivierten, engagierten und gut ausgebildeten Fachkräften erreicht werden. Hier bietet die Bank ein vertrauensvolles und sehr attraktives Umfeld. Eine traditionell lange Betriebszugehörigkeit, verbunden mit einer geringen Fluktuation im Vergleich zu anderen Volksbanken, bestätigt die hohe Identifikation mit der Bank und ist zugleich Grund für die ausgeprägte Berufserfahrung.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich zum Jahresende 2025 auf 1.353 (Vorjahr 1.267). Die Anzahl der Teilzeitkräfte betrug 427 (Vorjahr 390), die Zahl der Auszubildenden 110 (Vorjahr 95).

Um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 5.228 Tagen (Vorjahr 6.755 Tage) zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen freigestellt. Die Reduzierung gegenüber dem Jahr 2024 ergibt sich im Wesentlichen aus der erfolgreich umgesetzten Einführung von M365, die im Vorjahr zu einem Anstieg, insbesondere bei den stundenweisen Veranstaltungen, geführt hatte.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir an dieser Stelle gerne unseren Dank sowie unsere Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Einsatzfreude aus. Durch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und durch freiwillige Leistungen, die über die tariflichen Vergütungen hinausgehen, haben wir das besondere Engagement auch im abgelaufenen Jahr honoriert.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war offen und konstruktiv. Der Dank des Vorstandes gilt daher auch allen Mitgliedern des Betriebsrates für das vertrauensvolle Miteinander.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unser Immobilienportfolio weiter aufgebaut. In Castrop-Rauxel wurden 12 Doppelhaushälften erworben, um Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Planmäßig vorangeschritten ist zudem der Neubau unserer Niederlassung in Oer-Erkenschwick. Neben einer modernen Filiale sind dort zusätzlich 29 neue Wohneinheiten entstanden, die seit dem Frühjahr 2026 zur Vermietung bereitstehen. Ferner wird die Bank in Waltrop 50 Wohneinheiten in einem neuen Baugebiet errichten lassen. Auch der Ausbau von PV-Anlagen wurde weiter vorangetrieben und ist damit ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit der Bank.

Vermögenslage

Die in den aufsichtsrechtlichen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geforderten Eigenkapitalnormen haben wir stets erfüllt.

in Mio. €	2023	2024	2025
Geschäftsguthaben	208	277	252
Ergebnisrücklagen	398	435	444
Fonds für allg. Bankrisiken	334	379	417
Gesamtkapitalquote	15,3 %	15,5 %	14,6 %

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital war von 729,5 Mio. € auf 715,1 Mio. € rückläufig und macht damit 6,1 % der Bilanzsumme aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere Kündigungen von Geschäftsguthaben im Zusammenhang mit der Fusion mit der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG sowie die damit verbundenen Bereinigungen der übernommenen Bestände. Durch die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB in Höhe von 38,3 Mio. € wurde diese Bilanzposition auf 416,9 Mio. € ausgeweitet, was 3,6 % der Bilanzsumme entspricht.

Ertragslage

Entgegen der bisherigen Darstellung der Vorjahreswerte der Dortmunder Volksbank inklusive der Vorjahreswerte der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG, erfolgt die Angabe der Vorjahreswerte für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ohne die Vorjahreswerte der Fusionsbank, wie bereits oben beschrieben. Hintergrund ist, dass die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG zum 31. Dezember 2024 die Aufwendungen und Erträge für die auszugliedernden Einzelposten, die Verschmelzungsbestände als auch verschiedene Sonderpositionen des Geschäftsjahres 2024 enthielten. Diese waren entweder nicht trennbar oder keinem der angestrebten Umwandlungsvorgänge im Einzelnen zuzuordnen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der ehemaligen Volksbank Dortmund-Nordwest eG schloss zum 31.12.2024 mit dem Betrag von 0,00 €. Sofern Vorjahreswerte der Fusionsbank vergleichbar und ohne Sonderfaktoren waren, werden sie im Folgenden mit aufgeführt.

Unser Zinsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,9 Mio. €. Diese Entwicklung ist zum einen auf das Zinsergebnis aus den durch die Fusion hinzugekommenen Kundenbeständen zurückzuführen mit – mit 6,1 Mio. € –, als auch mit 15,8 Mio. € aus den ursprünglich eigenen Beständen. Die Zinsaufwendungen sind dabei in Summe deutlich stärker gesunken. Im Kundengeschäft konnten Zinsbindungsausläufe zu höheren Zinssätzen prolongiert werden. Die Erhöhung der laufenden Erträge resultiert erneut vornehmlich aus höheren Erträgen aus dem bankeigenen Spezialfonds.

BERICHT DES VORSTANDES

Das Zinsergebnis insgesamt liegt deutlich über unserer Planung. Das Provisionsergebnis stieg um 12,3 Mio. € an, davon entfielen auf die fusionsbedingte Übernahme der Bestände etwa 4,5 Mio. €. Insbesondere die Einführung neuer Kontomodelle hat mit 6,5 Mio. € zu einer Steigerung der Provisionsergebnisse von insgesamt 8,5 Mio. € beigetragen. Auch ergaben sich höhere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft mit unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden von 3,9 Mio. €. Diese Steigerungen kompensierten den Rückgang von Provisionseinnahmen aus Kreditvermittlungsgeschäften. Die hier zugrundeliegenden Kreditgeschäfte führen wir inzwischen wieder selbst durch. Das Vermittlungsgeschäft mit den Verbundpartnern zeigte sich leicht rückläufig. Sowohl der Versicherungsbereich als auch das Bauspargeschäft blieben hinter dem Vorjahresergebnis mit insgesamt 0,8 Mio. € zurück. Die Erträge aus dem Außenhandel sowie den Devisen, Sorten und Edelmetallen überstiegen das Vorjahresniveau leicht.

Insgesamt haben wir die im vergangenen Geschäftsjahr geplante Steigerung des Provisionsüberschusses von 7,5 Mio. € ohne die fusionsbedingten Zugänge mit den erreichten 7,8 Mio. € übertroffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen gegenüber dem Vorjahr um 17,1 Mio. € höher aus und haben damit maßgeblich zum Gesamterfolg der Bank beigetragen.

Dabei setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge mit 7,0 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) aus Mieterträgen zusammen. Dies untermauert die strategische Entscheidung der vergangenen Jahre, in einem begrenzten Rahmen in Renditeimmobilien zu investieren, um eine zusätzliche Ertragsquelle zu schaffen. Darüber hinaus hat der Verkauf einer Immobilie ebenfalls positiv zu den sonstigen betrieblichen Erträgen beigetragen. Insgesamt konnten wir die sonstigen betrieblichen Erträge – bereinigt um die Fusionsauswirkungen – um 14,6 % oder 1,7 Mio. € erhöhen. Damit liegt das Ergebnis über unserem Planwert von 0,9 Mio. €.

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fusionsbank zurückzuführen. Entlastend wirkte, dass die für das Jahr 2025 mit 6,0 % geplante tarifliche Steigerung der Gehälter mit Abschluss der Tarifverhandlungen nur zum Teil im Jahr 2025 in Kraft trat. Auch konnten offene Stellen nicht im anvisierten Zeitfenster besetzt werden, so dass die geplante Erhöhung um 8,0 % der Personalkosten – fusionsbereinigt – nicht im vollen Umfang eingetreten ist.

Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Mio. € erhöht. Es entfielen 6,0 Mio. € andere Verwaltungskosten auf die übertragende Volksbank Dortmund-Nordwest eG, die bis zur technischen Verschmelzung angefallen waren. In den Aufwendungen sind 2,8 Mio. € fusionsbedingte Sachaufwendungen enthalten, die von der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, und der BVR Sicherungseinrichtung erstattet wurden. Diese Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht.

Die Besonderheiten der Ausgliederung sowie der anschließenden Verschmelzung verursachten darüber hinaus zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Ohne die Fusionsauswirkungen stiegen die Verwaltungsaufwendungen um 0,5 Mio. € an, sodass die geplante Reduzierung

um 1,1 Mio. € nicht erreicht werden konnte.

Der Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich wie im Vorjahr geplant um 0,2 Mio. € reduziert.

Vorschlag für die Gewinnverteilung

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wird der Vertreterversammlung daher folgende Verwendung des Jahresüberschusses von 16.636.711,26 € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 4.395,88 € (Bilanzgewinn von 16.641.107,14 €) vorgeschlagen:

in €	2024	2025
Dividende	8.111.125,74	9.780.762,00
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	2.000.000,00	2.554.000,00
Zuweisung zu anderen Ergebnissrücklagen	6.500.000,00	7.005.321,52
Vortrag auf neue Rechnung	29.981,40	26.201,75
Bilanzgewinn	16.641.107,14	19.366.285,27

Dank

Unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden danken wir für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie war geprägt von Vertrauen und Partnerschaft und von der Akzeptanz unseres Geschäftsmodells.

Den Damen und Herren des Aufsichtsrates danken wir für die wiederum vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung und Beratung.

Dortmund, den 5. Mai 2026

Dortmunder Volksbank eG



Michael Martens
Vorstandsvorsitzender der
Dortmunder Volksbank



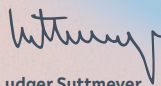
Markus Dünnebacke
Vorstandsmitglied der
Dortmunder Volksbank



Matthias Frentzen
Vorstandsmitglied der
Dortmunder Volksbank



Gregor Mersmann
Vorstandsmitglied der
Dortmunder Volksbank



Ludger Suttmeier
Vorstandsmitglied der
Dortmunder Volksbank

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In vier ordentlichen Sitzungen nahm er seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse umfassend, zeitnah und in regelmäßig stattfindenden Gesprächen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrates im Berichtsjahr bildeten:

- Bilanz- und Rentabilitätsrechnungen
- Tätigkeitsberichte aus den Ausschüssen
- zusammengefasste Risikoberichterstattungen
- Betrachtung besonders risikobehafteter Engagements
- Revisionsberichte
- DORA-Implementierung in der Bank
- strategische Ausrichtung
- Eckwert- und Kapitalplanung
- Investitionsplanung
- Berichterstattung zum Immobilienvermögen der Bank
- Klassifizierungsergebnisse der Sicherungseinrichtung des BVR sowie der BVR-ISG
- Institutsvergütungsverordnung
- Fusion mit der Volksbank Dortmund-Nordwest eG

Am 7. November 2025 hat der Aufsichtsrat außerdem an einer jährlich stattfindenden Schulung teilgenommen. Dabei referierten die Herren Konstantinos Dagianis und Thorsten Lembeck von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH zu dem Thema „DORA-Umsetzung und Cyber-Resilienz“.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt.

Um seine Aufgaben noch effizienter erfüllen zu können, hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingerichtet: Präsidium (umfasst den Vergütungskontroll- und Nominierungsausschuss), Risikoausschuss und Prüfungsausschuss.

Das Präsidium hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Die Themenschwerpunkte waren:

- regelmäßige, mindestens jährliche Bewertung des Vorstands und Aufsichtsrats (Selbstevaluierung)
- Prüfung von Interessenskollisionen
- Überwachung der Vergütungssysteme
- Befassung mit dienstvertraglichen Regelungen

Der Risikoausschuss kam im Berichtsjahr viermal zusammen und fasste sich mit folgenden Inhalten:

- detaillierte Risikoberichterstattungen, u. a. mit expliziter Risiko-beurteilung bedeutender Immobilienprojektgesellschaften
- Stresstestergebnisse
- Beschlussfassungen von Krediten ab einer bestimmten Größenordnung
- Konditionsgestaltung im Kundengeschäft

Der Prüfungsausschuss befasste sich in drei Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung
- Prüfungsberichte der gesetzlichen Prüfung
- Berichte zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie der strafbaren Handlungen i. S. v. § 25h Abs. 1 KWG
- Berichterstattung MaRisk-Compliance
- Berichterstattung WpHG-Compliance
- Nichtfinanzieller Bericht
- Leitlinien zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen
- Nichtprüfungsleistungen durch den Genoverband e.V., Düsseldorf

Aus den jeweiligen Sitzungen haben die Vorsitzenden der Ausschüsse anschließend dem Gesamtaufsichtsrat berichtet.

Den vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den gesonderten nichtfinanziellen Bericht hat der Aufsichtsrat geprüft und hierzu keine Einwendungen erhoben. Der Jahresabschluss ist zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung wird zugestimmt; er entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Genoverband e. V., Düsseldorf, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2025 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung entgegengenommen und geprüft. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) haben Vorstand und Aufsichtsrat die Prüfungsergebnisse bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems eingehend erörtert. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2026 endet satzungsgemäß die Amtszeit des Aufsichtsratsvorsitzenden Ulrich Leitermann, des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Guido Baranowski sowie der Aufsichtsratsmitglieder Jürgen Hinkelmann und Prof. Dr. Wilhelm Schwick. Für Herrn Hinkelmann wird eine Wiederwahl vorgeschlagen.

Da Herr Ulrich Leitermann zum 1. Januar 2026 diverse Aufsichtsratsmandate innerhalb der eigenen SIGNAL IDUNA Gruppe übernommen hat, liegt eine Überschreitung der maximal zulässigen Anzahl an Aufsichtsratsmandaten vor. Eine Wiederwahl ist dadurch für Herrn Leitermann nicht mehr möglich. Bereits seit dem Jahr 2002 begleitet Herr Leitermann die Entwicklung unsere Bank als engagiertes Mitglied des Aufsichtsrates. Im Jahr 2014 übernahm er dessen Vorsitz und prägte das Gremium durch seine weitsichtige Führung. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste und seines langjährigen Wirkens soll der Vertreterversammlung vorgeschlagen werden, Herrn Ulrich Leitermann zum Ehrenmitglied des Aufsichtsrates zu wählen.

Herr Baranowski kann aufgrund des Erreichens der durch die Satzung festgelegten Altersgrenze nicht wiedergewählt werden. Er ist seit 2019 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates und bringt seine Expertise seit 2012 im Aufsichtsrat ein. Um einen Verjüngungsprozess im Aufsichtsrat in Gang zu setzen, legt Herr Prof. Schwick sein Aufsichtsratsmandat mit dem Ende der Vertreterversammlung 2026 nieder. Er gehört dem Aufsichtsrat der Dortmunder Volksbank ebenfalls seit 2012 an.

Wir danken Herrn Baranowski und Herrn Prof. Schwick für ihren langjährigen Einsatz und die stets wertvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt auch den Herren des Vorstands für die gute, konstruktive und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die erfolgreiche Geschäftsführung und das erzielte Jahresergebnis. Ebenfalls danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank.

Dortmund, den 16. April 2026

Für den Aufsichtsrat



Ulrich Leitermann, Vorsitzender

JAHRESABSCHLUSS (KURZVERSION)

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im Unternehmensregister. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dortmunder Volksbank
eingetragene Genossenschaft
44137 Dortmund

JAHRESBILANZ

AKTIVSEITE					
		Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
		EUR	EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		81.860.061,86		92.670	86.655
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		73.515.340,39		69.877	69.463
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		73.515.340,39		(69.877)	(69.463)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	155.375.402,25	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar		0,00		(0)	(0)
b) Wechsel		0,00	0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		707.824.813,88		758.657	493.562
b) andere Forderungen		192.508.382 ,00		256.939	256.376
4. Forderungen an Kunden					
darunter:		8.435.120.517,18		8.288.338	7.967.060
durch Grundpfandrechte gesichert		4.050.355.164,10		(3.982.415)	(3.727.144)
Kommunkredite		123.151.609,77		(163.184)	(159.560)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00		(0)	(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00		(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		241.422.175,48	241.422.175,48	217.525	149.168
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		241.422.175,48		(217.525)	(149.168)
bb) von anderen Emittenten		1.063.159.769,94	1.304.581.945,42	972.488	952.443
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		887.317.814,54		(809.932)	(799.848)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0	0
Nennbetrag		0,00	1.304.581.945,42	(0)	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
		371.981.292,10		363.755	363.755
6a. Handelsbestand					
		0,00		0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen		224.093.418,53		223.749	200.860
darunter:					
an Kreditinstituten		1.661.671,35		(1.576)	(1.011)
an Finanzdienstleistungsinstituten		0,00		(0)	(0)
an Wertpapierinstituten		0,00		(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		9.743.761,81		9.744	9.699
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften		9.648.940,00		(9.649)	(9.621)
bei Finanzdienstleistungsinstituten		0,00		(0)	(0)
bei Wertpapierinstituten		0,00		(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
darunter:		29.106.116,87		29.106	29.081
an Kreditinstituten		0,00		(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten		0,00		(0)	(0)
an Wertpapierinstituten		0,00		(0)	(0)
9. Treuhandvermögen					
darunter: Treuhandkredite		22.903.879,41		28.307	25.355
		22.903.879,41		(28.307)	(25.355)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
		0,00		0	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		370.132,00		131	121
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0	0
12. Sachanlagen					
		174.684.697,24		176.384	174.393
13. Sonstige Vermögensgegenstände					
		23.192.495,20		32.570	16.843
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
		329.567,40		433	433
Summe der Aktiva		11.651.816.421,29		11.520.673	10.795.267

PASSIVSEITE					
		Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.617.832,93	1.324	1.324
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.782.296.879,18	1.783.914.712,11	1.816.511
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.497.285.493,30			1.370.258	1.319.682
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	198.012.565,40	1.695.298.058,70		128.524	128.478
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	4.883.486.718,10			4.404.334	4.182.324
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.905.137.443,10	6.788.624.161,20	8.483.922.219,90	2.366.912	2.161.533
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		70.450.641,09		140.917	140.917
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	70.450.641,09	0	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	(0)
3a. Handelsbestand			0,00	(0)	(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	22.903.879,41		22.903.879,41	28.307	25.355
				(28.307)	(25.355)
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
			12.515.691,34	15.247	14.154
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
			23.213.797,96	197	195
6a. Passive latente Steuern					
			0,00	0	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		94.046.745,00		97.595	96.788
b) Steuerrückstellungen		4.505.767,17		6.440	6.436
c) andere Rückstellungen		24.397.377,77	122.949.889,94	36.104	26.298
8. [gestrichen]					
			0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
			0,00	0	0
10. Genussrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		0,00	0	0
				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		416.850.000,00	378.523	366.150
				(0)	(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		251.788.625,79		277.398	207.740
b) Kapitalrücklage		0,00		0	0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	133.946.000,00			131.946	119.500
cb) andere Ergebnisrücklagen	309.994.678,48	443.940.678,48		303.495	287.000
d) Bilanzgewinn		19.366.285,27	715.095.589,54	16.641	16.641
Summe der Passiva					
			11.651.816.421,29	11.520.673	10.795.267
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	166.581.947,96			172.203	169.806
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	166.581.947,96		0	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	354.563.614,95	354.563.614,95		392.461	389.277
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)	(0)

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Dortmund-Nordwest eG, nach Abzug der an die BAG Bankaktiengesellschaft Hamm ausgegliederten Bestände.
²⁾ Vorjahr der Bank.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2025 BIS 31.12.2025

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	Tsd. EUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		257.608.981,51			254.357
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		23.631.331,07	281.240.312,58		21.371
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	2.694,15				(0)
2. Zinsaufwendungen			102.650.843,56	178.589.469,02	117.600
darunter: erhaltene negative Zinsen	58.805,42				(56)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8.226.011,82		7.617
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.480.839,41		6.718
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			762.000,00	16.468.851,23	685
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				90.059,15	0
5. Provisionserträge			76.704.434,92		63.307
6. Provisionsaufwendungen			3.748.043,21	72.956.391,71	2.609
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				28.559.416,00	11.447
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		78.477.564,18			68.623
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		16.404.530,69	94.882.094,87		17.296
darunter: für Altersversorgung	1.494.544,42				(4.886)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			64.163.285,83	159.045.380,70	55.389
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				8.920.566,02	9.170
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.348.405,36	2.540
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			46.030.286,28		19.714
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-46.030.286,28	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		717
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			176.388,91	176.388,91	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0	2
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				80.495.937,66	71.843
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			21.967.068,36		22.695
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			866.051,07	22.833.119,43	605
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				38.326.514,36	31.905
25. Jahresüberschuss				19.336.303,87	16.637
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				29.981,40	4
				19.366.285,27	16.641
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				19.366.285,27	16.641
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				19.366.285,27	16.641

Vorjahresausweis ausschließlich mit den Daten der Dortmunder Volksbank eG